

Kirche in 1Live | 24.08.2021 floatend Uhr | Hugo Siebold

Die älteste Regel der Welt

"Malek, heißt es der, die oder das Apfel?" "Das Apfel". "Ähh", nicht ganz erwidere ich.
"Versuche es noch mal." "Die Apfel"? Natürlich kann Malek nur raten, denn woher soll er die Antwort wissen. Er ist Grundschüler und musste mit sieben Jahren aus Syrien flüchten. Weit weg von Zuhause und plötzlich in einem fremden Land, mit einer fremden Kultur und einer völlig neuen Sprache konfrontiert. Dieser Junge hat schon mehr Leid gesehen, als ich wahrscheinlich je sehen werde.

Und nun muss ich ihm erklären, dass es "der Apfel" heißt, im Plural aber, "die Äpfel" und ich "den Apfel" esse. Das er nun von links nach rechts schreiben muss und nicht mehr wie im arabischen von rechts nach links, scheint noch das geringste Problem zu sein. Mir wird wieder klar: In welche Familie ich geboren werde, in welchem Land ich lebe und wie wohlhabend meine Familie ist – das kann kein Mensch beeinflussen. Diese, für mich selbstverständige Tatsache, würden sich viele Millionen Menschen auf der Welt wünschen.

Mit diesem dicken Lebensbonus kann ich großzügiger sein. Nicht jeder muss sofort loslaufen und helfen. Oft reicht es offen, freundlich zu sein und Menschen mit anderer Herkunft geduldig gegenüberzutreten. Eine einfache Regel hilft mir dabei. Die ist so alt wie die Menschheit und lautet:

Ich frage mich, wie ich behandelt werden möchte und verhalte mich dann den anderen gegenüber genauso.

Sprecher: Daniel Schneider

Redaktion: Daniel Schneider